

Turnierordnung der Hessischen Schachjugend

Index:

1. Spielbetrieb und Spielberechtigung
2. Spielweise, Spielregeln, Streitfälle
3. Sperren und Bußen
4. Allgemeine Regelungen
5. Hessische U18-, U16-, U14-Einzelmeisterschaften (HJEM)
6. Hessische U12-, U10-, U 8 Einzelmeisterschaften (HJEM)
7. Hessische Einzelmeisterschaften der weiblichen Jugend U18, U16, U14
8. Hessische Einzelmeisterschaft der weiblichen Jugend U12, U10
9. Hessische Jugend-Blitz-Einzelmeisterschaft
10. Hessische Vereinsjugend-Mannschaftsmeisterschaften (HVJMM)
11. Hessische U18-Mannschaftsmeisterschaft
12. Hessische U16-Mannschaftsmeisterschaft
13. Hessische U14-Mannschaftsmeisterschaft
14. Hessische U12-Mannschaftsmeisterschaft
15. Hessische U10-Mannschaftsmeisterschaft
16. Hessische Jugend-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft
17. Hessische Mannschaftsmeisterschaft der weiblichen Jugend (HMWJ)
18. U25-Open der HSJ
19. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften und überregionale Mannschaftsturniere
20. Länderkämpfe
21. Hessischer Schulschach-Mannschaftswettbewerb (HSMW)
22. Schulschachturnier Hibbdebach gegen Dribbdebach
23. Hessischer Schulschach-Pokal (HSSP)
24. Inkrafttreten
25. Anhang: Altersklassen

1 Spielbetrieb und Spielberechtigung

1.1 Die Hessische Schachjugend (HSJ) veranstaltet jährlich folgende Turniere:

An diesen Veranstaltungen können nur Jugendliche teilnehmen, die eine Spielberechtigung für einen Verein des HSV besitzen (Altersgrenzen siehe Anhang), es sei denn, das Turnier ist als Open ausgeschrieben.

1.1.1 Hessische U18-, U16-, U14-, U12-, U10, U8-Einzelmeisterschaften

1.1.2 Hessische Einzelmeisterschaften der weiblichen U18, U16, U14, U12, U10, U8

1.1.3 Hessische Meisterschaft für Vereins-Jugendmannschaften

1.1.4 Hessische Mannschaftsmeisterschaft der weiblichen Jugend

1.1.5 Hessische U18-, U16-, U14-, U12-, U10-Mannschaftsmeisterschaften

1.1.6 Hessische Jugend-Blitz-Einzelmeisterschaft

1.1.7 Hessische Jugend-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft

1.1.8 U 25 Jugend Open

1.2 Die Hessische Schachjugend organisiert die Hessischen Schulschach-Mannschaftsmeisterschaften, die keine HSV-Spielberechtigung, sondern nur die Schulzugehörigkeit in Hessen voraussetzen.

1.3 Die Hessische Schachjugend regelt den Jugendspielverkehr, soweit er über den Rahmen der Bezirke hinausgeht, insbesondere

1.3.1 die unter 1.1 aufgeführten Hessischen Meisterschaften,

1.3.2 die Teilnahme an offiziellen deutschen Jugendveranstaltungen,

1.4 Die Hessische Schachjugend richtet nach eigenem Ermessen ein U25-Jugend-Open aus.

2 Spielweise, Spielregeln, Streitfälle

2.1 Die Spielregeln des Weltschachbundes (FIDE), die Turnierordnung und Satzung des Hessischen Schachverbandes und die Jugendordnung der Hessischen Schachjugend bilden einen Bestandteil dieser Spielordnung und sind grundsätzlich anzuwenden, wenn diese Spielordnung nichts anderes vorsieht. Eine kindgerechte Regelauslegung kann jederzeit angewendet werden.

2.2 Falls nicht durch diese Turnierordnung ein anderer mit der Turnierleitung beauftragt wurde, obliegt bei allen von der Hessischen Schachjugend ausgeschriebenen Turnieren

die Turnierleitung dem zuständigen Turnierleiter. Im Falle der Verhinderung oder aus Gründen der Zweckmäßigkeit können andere fachlich Geeignete mit der Turnierleitung beauftragt werden.

2.3 Als letzte Instanz in allen spieltechnischen Fragen entscheidet der Vorstand der Hessischen Schachjugend.

3 Sperren und Bußen

3.1 Bei Fehlverhalten von Spielern kann vom zuständigen Turnierleiter eine Ermahnung ausgesprochen werden.

3.2 Auf Antrag des zuständigen Turnierleiters kann der Vorstand der HSJ eine Sperre bis zu einem Jahr aussprechen.

3.3 Bei unentschuldigtem Nichtantreten von gemeldeten Spielern oder Mannschaften kann vom Turnierleiter eine Geldbuße von bis zu € 50 verhängt werden. Bei grober Unsportlichkeit kann der Vorstand angemessene Strafen verhängen.

4 Allgemeine Regelungen

4.1 Bei allen Turnieren der Hessischen Schachjugend besteht Alkohol- und Rauchverbot.

4.2 Bei Turnieren der Hessischen Schachjugend besteht Notationspflicht, sofern eine DWZ-Auswertung möglich ist.

4.3 Die Freiplatzvergabe (HEM, DEM, DLM, Meistervorturnier und ähnliche) erfolgt durch das Nominierungs-Gremium, bestehend aus den Turnierleitern für Einzel und Mannschaften, dem Leistungssportreferenten des HSV, dem Mädchenreferenten und beiden Jugendsprechern

4.4 Bei den Einzelmeisterschaften bekommen alle Mitglieder des Hessischen D4, D3 und D2 Kaders einen Freiplatz für die Altersklassen U 18 bis U 14, sofern sie einer dieser Altersklassen angehören.

4.5 Die Einzelmeisterschaften der U18 bis U 10 sollen gemeinsam wie folgt in den Osterferien gespielt werden:

U18 – U 14 = 6-8 Tage

U10 = 3-4 Tage

U12 = 4-6 Tage

4.6 Die Meisterschaften werden nach der letzten Runde abgeschlossen.

4.6.1 Bei Punktgleichheit entscheidet bei Einzelmeisterschaften folgende Reihenfolge: die Buchholzwertung mit Streichwertung, der direkte Vergleich, die Anzahl der Siege, die verfeinerte Buchholzwertung.

Bei Rundenturnieren wird anstatt der Buchholzwertung der Modus der Sonneborn-Berger Wertung angewandt.

4.6.2 Bei Mannschaftsmeisterschaften entscheidet die höhere Zahl der Brettunkte. Bei abermaligem Gleichstand wird der Platz geteilt.

Bei Punktgleichheit um den ersten Platz entscheidet folgende Reihenfolge: Mannschaftspunkte, Brettunkte, direkter Vergleich, Berliner Wertung, Los oder Stichkampf.

4.7 Bei den Mannschaftswettkämpfen wird wie folgt gewertet: Sieg = 2 Punkte,

Unentschieden = 1 Punkt, Niederlage = 0 Punkte. Freilos wird mit 2 Mannschaftspunkten und 0 Brettspunkten gewertet.

4.8 Kein Spieler darf vor einem anderen Spieler aufgestellt werden, der eine um mehr

als 200 Punkte bessere TWZ besitzt. Diese Regelung gilt nicht für die U 10 und U 12 Mannschaftsmeisterschaften.

4.9 Diese Regelungen gelten, sofern im Folgenden nicht anderes bestimmt ist. Die Turnierleiter sind berechtigt, Abweichungen von der Turnierordnung in notwendigen Ausnahmefällen zuzulassen.

4.10 Die Bezirksjugendleiter sind verpflichtet unverzüglich nach Ende des Qualifikationsturnieres, spätestens jedoch zum 01. Februar des Jahres, die Ergebnistabellen an den TlE zu übermitteln.

Qualifiziert ist der / die Erstplatzierte des Qualifikationsturnieres. Ist dieser / diese bereits vorqualifiziert, rückt der / die Nächstplatzierte nach.

Die Entscheidung über Freiplatzanträge zu den Hessischen-Jugend-Einzelmeisterschaften aller Altersklassen trifft das Nominierungs-Gremium.

5 Hessische U18-, U16-, U14-Einzelmeisterschaften (HJEM)

5.1 Die Hessischen U18-, U16-, U14-Einzelmeisterschaften sollen jährlich in den Osterferien stattfinden.

5.2 Für die U18-Einzelmeisterschaft qualifiziert sich der Sieger des Qualifikationsturnieres. Vorberechtigt sind weiterhin der Titelverteidiger, falls er die Altersgrenze noch nicht überschritten hat, sowie der U16-Hessenmeister des Vorjahres, falls er die Altersgrenze überschritten hat. Zusätzliche Freiplätze werden durch das Nominierungs-Gremium vergeben.

5.3 Für die U16-Einzelmeisterschaft qualifizieren sich die Spieler nach 4.10. Vorberechtigt sind weiterhin der Titelverteidiger, falls er die Altersgrenze noch nicht überschritten hat, der U14-Meister des Vorjahres, falls er die Altersgrenze überschritten hat, sowie die HSJ-Kaderspieler, sofern die Teilnehmer der Altersklasse U14 angehören. Zusätzliche Freiplätze werden durch das Nominierungs-Gremium vergeben.

5.4 Für die U14-Einzelmeisterschaft qualifizieren sich die Spieler nach 4.10. Vorberechtigt sind weiterhin der Titelverteidiger, falls er die Altersgrenze noch nicht überschritten hat, der U12-Meister des Vorjahres, falls er die Altersgrenze überschritten hat, sowie die HSJ-Kaderspieler, sofern die Teilnehmer der Altersklasse U12 angehören. Zusätzliche Freiplätze werden durch das Nominierungs-Gremium vergeben.

5.5 Der Turniermodus wird nach Eingang aller Meldungen vom Nominierungs-Gremium festgelegt und veröffentlicht. Es sollen sieben bis neun Runden Schweizer System gespielt werden. Die Bedenkzeit sollte sich an den Regelungen der Deutschen Schachjugend orientieren. Die gemeinsame Austragung mehrerer Altersklassen in einem Gesamttournament kann ebenfalls vom Nominierungs-Gremium anberaumt werden. Dabei sind die unter Punkt 5.7 und 5.8 angeführten Sonderregelungen zu beachten.

5.6 Die Sieger erhalten den Titel "Hessischer U18-, U16-, U14-Einzelmeister". Die Sieger der U18-, U16 und U14 sind für die entsprechende Deutsche Einzelmeisterschaft qualifiziert. (Mit Ausnahme der in Punkt 5.8 geschilderten Fälle). Weitere Plätze werden ggf. durch das Nominierungs-Gremium vergeben.

5.7 In einem gemeinsamen Turnier mehrerer Altersklassen gehören alle Spieler unabhängig von ihrer Meldung der Altersklasse ihres Geburtsjahrganges, sollte in dieser Altersklasse kein Titel zu vergeben sein, gehört der Spieler der niedrigsten im Turnier ausgespielten Klasse an. Der Sieger des Turniers erhält den Titel der

höchsten Altersklasse. Der nächstplatzierte Spieler erhält den Titel seiner Altersklasse, sofern dieser noch nicht vergeben ist, ansonsten aber den Titel der nächsthöheren Altersklasse, sofern es einen solchen gibt, ansonsten aber keinen Titel. So wird in Reihenfolge der Platzierung fortgefahren, bis alle Titel vergeben sind.

5.8 Der Sieger im gemeinsamen Turnier mehrerer Altersklassen qualifiziert sich für die Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft in jener Altersklasse, für die er sich vor dem Turnier gemeldet hat. Der nächstplatzierte Spieler qualifiziert sich für die Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft in jener Altersklasse, für die er sich vor dem Turnier gemeldet hat, sofern dieser Startplatz noch nicht vergeben ist, ansonsten aber für einen Startplatz in der nächsthöheren Altersklasse, sofern es einen solche gibt, ansonsten aber gar nicht. So wird in Reihenfolge der Platzierung fortgefahren, bis alle regulären Plätze vergeben sind. Eventuell überschüssige Plätze bei Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften haben keine Auswirkungen auf diese Regelungen, sondern werden in gewohnter Weise vom Nominierungs-Gremium vergeben.

6 Hessische U12-, U10-, U8 Einzelmeisterschaften (HJEM)

6.1 Die U12-Einzelmeisterschaft wird als offenes 4-6 Tage-Turnier mit mindestens sieben Runden (ggf. beschleunigtem) Schweizer System gespielt. Das Turnier findet im Rahmen des Zentralen Lagers statt.

6.1.1 Die Bedenkzeit beträgt 90 Minuten plus 30 Sekunden pro Zug.

6.1.2 Der Sieger erhält den Titel "Hessischer U12-Einzelmeister" und ist für die entsprechende Deutsche Einzelmeisterschaft qualifiziert. Weitere eventuell der Hessischen Schachjugend zustehende Startplätze bei der DEM werden durch das Nominierungs-Gremium vergeben.

6.2 Die U10-Einzelmeisterschaft wird als offenes 3-4 Tage-Turnier mit mindestens sieben Runden Schweizer System gespielt. Das Turnier findet im Rahmen des Zentralen Lagers statt.

6.2.1 Die Bedenkzeit beträgt 60 Minuten pro Spieler und Partie.

6.2.2 Der Sieger erhält den Titel "Hessischer U10-Einzelmeister" und ist für die entsprechende Deutsche Einzelmeisterschaft qualifiziert. Weitere eventuell der Hessischen Schachjugend zustehende Startplätze bei der DEM werden durch das Nominierungs-Gremium vergeben.

6.3 Die U8 Einzelmeisterschaft wird als offenes Turnier mit mindestens sieben Runden nach Schweizer System gespielt.

6.3.1 Die genauen Modalitäten legt der Turnierleiter für Einzelmeisterschaften in der Ausschreibung und vor Beginn des Turniers fest.

7 Hessische Einzelmeisterschaften der weiblichen Jugend U18, U16, U14

7.1 Die Hessischen Einzelmeisterschaften der weiblichen U18, U16, U14 sollen jährlich in den Osterferien, im Rahmen des Zentralen Lagers, stattfinden.

7.2 Für die U18-Einzelmeisterschaft qualifiziert sich die jeweilige Bezirksmeisterin. Vorberechtigt sind weiterhin die Titelverteidigerin, falls sie die Altersgrenze noch nicht überschritten hat, sowie die U16 Hessenmeisterin des Vorjahres, falls sie die Altersgrenze überschritten hat. Eventuell freibleibende Plätze kann der Mädchenreferent aus Freiplatzanträgen auffüllen.

7.3 Für die U16-Einzelmeisterschaft qualifiziert sich die jeweilige Bezirksmeisterin. Vorberechtigt sind weiterhin die Titelverteidigerin, falls sie die Altersgrenze noch nicht überschritten hat, sowie die U14 Hessenmeisterin des Vorjahres, falls sie die Altersgrenze überschritten hat. Eventuell freibleibende Plätze kann der Mädchenreferent aus Freiplatzanträgen auffüllen.

7.4 Für die U14-Einzelmeisterschaft qualifiziert sich die jeweilige Bezirksmeisterin. Vorberechtigt sind weiterhin die Titelverteidigerin, falls sie die Altersgrenze noch nicht überschritten hat, sowie die U12 Hessenmeisterin des Vorjahres, falls

sie die Altersgrenze überschritten hat. Eventuell freibleibende Plätze kann der Mädchenreferent aus Freiplatzanträgen auffüllen.

7.5 Freiplatzanträge können von den Bezirksjugendleitern oder den Spielerinnen an den Mädchenreferenten oder den Veranstaltungsleiter gerichtet werden. Der Mädchenreferent kann die einzelnen

Turniere solange nach eigenem Ermessen auffüllen, bis die

Gesamtteilnehmerinnenzahl

von 36 Mädchen an drei Turnieren erreicht ist.

7.6 Der Turniermodus wird nach Eingang aller Meldungen vom Mädchenreferenten festgelegt. Es sollten in jedem Turnier mindestens 6 und maximal 9 Runden ausgetragen

werden. Die Bedenkzeit sollte sich an den Regelungen der Deutschen Schachjugend orientieren. Die gemeinsame Austragung mehrerer Altersklassen in einem

Gesamtturnier kann ebenfalls vom Mädchenreferenten anberaumt werden. Dabei

sind die unter Punkt 7.8 und 7.9 angeführten Sonderregelungen zu beachten.

7.7 Die Siegerinnen erhalten den Titel "Hessische U18-, U16-, U14-Meisterin" und sind

für die entsprechende Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft qualifiziert. (Mit Ausnahme

der in Punkt 7.9 geschilderten Fälle)

7.8 In einem gemeinsamen Turnier mehrerer Altersklassen gehören alle Spielerinnen

unabhängig von ihrer Meldung der Altersklasse ihres Geburtsjahrganges an. Die

Siegerin des Turniers erhält den Titel der höchsten Altersklasse. Die nächstplatzierte

Spielerin erhält den Titel ihrer Altersklasse, sofern dieser noch nicht vergeben ist,

ansonsten aber den Titel der nächsthöheren Altersklasse, sofern es eine solche

gibt, ansonsten aber keinen Titel. So wird in Reihenfolge der Platzierung

fortgefahren,

bis alle Titel vergeben sind.

7.9 Die Siegerin im gemeinsamen Turnier mehrerer Altersklassen qualifiziert sich für

die Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft in jener Altersklasse, für die sie vor dem

Turnier gemeldet hat. Die nächstplatzierte Spielerin qualifiziert sich für die Deut -

sche Jugendeinzelmeisterschaft in jener Altersklasse, für die sie vor dem Turnier

gemeldet hat, sofern dieser Startplatz noch nicht vergeben ist, ansonsten aber für

einen Startplatz in der nächsthöheren Altersklasse, sofern es eine solche gibt,

ansonsten

aber gar nicht. So wird in Reihenfolge der Platzierung fortgefahren, bis alle

regulären Plätze vergeben sind. Eventuell überschüssige Plätze bei Deutschen

Jugendeinzelmeisterschaften haben keine Auswirkungen auf diese Regelungen,

sondern werden in gewohnter Weise vom entsprechenden Gremium vergeben.

8 Hessische Einzelmeisterschaft der weiblichen Jugend U12, U10

8.1 Diese Meisterschaften werden im Rahmen der Hessischen U12-, U10-

Einzelmeisterschaften ausgetragen (siehe Ziffer 6 der TO).

8.2 Die bestplatzierten Mädchen in den Gesamtturnieren erhalten die Titel

"Hessische

U12-, U10-Meisterin" und sind für die entsprechende Deutsche Einzelmeisterschaft qualifiziert.

8.3 Bei Punktgleichheit mehrerer Teilnehmerinnen einer Altersklasse gilt die

Reihenfolge gemäß 4.6.1.

9 Hessische Jugend-Blitz-Einzelmeisterschaft

9.1 Die Meisterschaft wird als offenes Tageturnier im Rahmen des Zentralen Lagers ausgetragen.

9.2 Je nach Teilnehmerzahl wird mit entsprechend großen Vor- und Finalgruppen gespielt.

9.3 Die Bedenkzeit beträgt fünf Minuten pro Spieler und Partie

9.4 Die drei Erstplatzierten sind für die Hessische Blitzeinzelmeisterschaft (des HSV) qualifiziert.

10 Hessische Vereinsjugend-Mannschaftsmeisterschaften (HVJMM)

10.1 Gespielt wird im Normalfall an Samstagen. Die Turniermodalitäten richten sich nach der Teilnehmerzahl und werden vom Turnierleiter nach dem Anmeldeschluss an die teilnehmenden Mannschaften weitergegeben. Die im Spielplan zuerst genannte Mannschaft hat an den Brettern mit ungerader Zahl Schwarz. Das Turnier wird zur DWZ-Auswertung eingereicht.

10.2 Der Sieger erhält den Titel "Hessischer Vereinsjugend-Mannschaftsmeister," und vertritt Hessen bei den Ausscheidungsspielen um die Teilnahme an der Deutschen Vereinsjugend-Mannschaftsmeisterschaft.

10.3 Jede Mannschaft besteht aus sechs Spielern der Altersklasse U20.

10.4 Die Mannschaft wird vor Turnierbeginn dem Turnierleiter in Brettreihenfolge gemeldet. Ein Bretttausch ist nicht zulässig. Der Einsatz von Ersatzspielern ist möglich.

11 Hessische U18-Mannschaftsmeisterschaft

11.1 Diese Meisterschaft wird mit Vierermannschaften als offenes Schnellschachturnier

ausgetragen. Die Turniermodalitäten richten sich nach der Teilnehmerzahl und werden

vom Turnierleiter am Turniertag bekannt gegeben. Der Einsatz von bis zu zwei Ersatzspielern ist zulässig.

11.2 Die Mannschaft ist dem Turnierleiter vor Beginn des Turniers in fester Brettfolge zu melden. Ein Bretttausch ist nicht zulässig.

11.3 Der Sieger erhält den Titel "Hessischer U18-Mannschaftsmeister"

12 Hessische U16-Mannschaftsmeisterschaft

12.1 Diese Meisterschaft wird als offenes Turnier mit Vierermannschaften ausgetragen. Die Turniermodalitäten richten sich nach der Teilnehmerzahl und werden vom Turnierleiter nach dem Anmeldeschluss an die teilnehmenden Mannschaften weitergegeben. Der Einsatz von bis zu zwei Ersatzspielern ist zulässig. Das Turnier wird zur DWZ-Auswertung eingereicht.

12.2 Die Mannschaft ist dem Turnierleiter vor Beginn des Turniers in fester Brettfolge zu melden. Ein Bretttausch ist nicht zulässig.

12.3 Die Sieger erhalten den Titel "Hessischer U16-Mannschaftsmeister" Der Sieger vertritt Hessen bei den Ausscheidungskämpfen zur Deutschen U16-Vereinsjugendmannschaftsmeisterschaft.

13 Hessische U14-Mannschaftsmeisterschaft

13.1 Diese Meisterschaft wird mit Vierermannschaften als Schnellschachturnier ausgetragen. Die Turniermodalitäten richten sich nach der Teilnehmerzahl und werden vom Turnierleiter am Turniertag bekannt gegeben. Der Einsatz von bis zu zwei Ersatzspielern ist zulässig. Das Turnier wird zur DWZ-Auswertung eingereicht.

13.2 Die Mannschaft ist dem Turnierleiter vor Beginn des Turniers in fester Brettfolge zu melden. Ein Bretttausch ist nicht zulässig.

13.3 Der Sieger erhält den Titel "Hessischer U14-Mannschaftsmeister". Der Sieger vertritt Hessen bei den Ausscheidungskämpfen zur Deutschen U14-Vereinsjugendmannschaftsmeisterschaft.

14 Hessische U12-Mannschaftsmeisterschaft

14.1 Diese Meisterschaft wird mit Vierermannschaften als offenes Turnier ausgetragen.

Die Turniermodalitäten richten sich nach der Teilnehmerzahl und werden vom Turnierleiter

nach dem Anmeldeschluss an die teilnehmenden Mannschaften weitergegeben. Der Einsatz von bis zu zwei Ersatzspielern ist zulässig.

14.2 Die Mannschaft ist dem Turnierleiter vor Beginn des Turniers in fester Brettfolge zu

melden. Ein Bretttausch ist nicht zulässig.

14.3 Der Sieger erhält den Titel "Hessischer U12-Mannschaftsmeister" und vertritt Hessen

bei den Ausscheidungskämpfen zur Deutschen U12-Vereinsmannschaftsmeisterschaft.

15 Hessische U10-Mannschaftsmeisterschaft

15.1 Diese Meisterschaft wird mit Vierermannschaften als offenes Schnellschachturnier

ausgetragen. Die Turniermodalitäten richten sich nach der Teilnehmerzahl und werden

vom Turnierleiter am Turniertag bekannt gegeben. Der Einsatz von bis zu zwei Ersatzspielern ist zulässig.

15.2 Die Mannschaft ist dem Turnierleiter vor Beginn des Turniers in fester Reihenfolge

zu melden. Ein Bretttausch ist nicht zulässig.

15.3 Der Sieger erhält den Titel "Hessischer U10-Mannschaftsmeister".

16 Hessische Jugend-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft

16.1 Die Meisterschaft wird als offenes Tagesturnier ausgetragen.

16.2 Es wird in jeder Altersgruppe ein Rundenturnier mit Vierermannschaften gespielt.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl können benachbarte Altersgruppen zusammengelegt werden.

16.3 Die Bedenkzeit beträgt fünf Minuten pro Spieler und Partie.

16.4 Teilnahmeberechtigt sind Vereinsmannschaften und Spielgemeinschaften. Es besteht feste Brettfolge. Ersatzspieler sind zulässig.

16.5 Die beste Vereinsmannschaft jeder Altersgruppe erhält den Titel "Hessischer Blitz-

Mannschaftsmeister" (U18 bis U10).

16.6 Es kann ein Startgeld erhoben werden, welches für Preise verwendet wird.

17 Hessische Mannschaftsmeisterschaft der weiblichen Jugend (HMWJ)

17.1 An der HMWJ nehmen Vierermannschaften der Vereine in den Altersklassen U20-

U10 teil. Der Einsatz einer Gastspielerin ist gestattet.

17.2 Der Turniermodus und die Bedenkzeit werden nach Eingang aller Meldungen vom

Mädchenreferenten festgelegt. Die gemeinsame Austragung mehrerer Altersklassen in einem Gesamtturnier ist möglich.

17.3 Die Mannschaftsaufstellungen sind dem Turnierleiter namentlich schriftlich vor der

ersten Runde zu melden. Die Meldung einer Ersatzspielerin ist möglich.

17.4 Die Siegermannschaften erhalten den Titel "Hessischer Mannschaftsmeister der weiblichen Jugend" in ihrer entsprechenden Altersklasse. Bei der Austragung mehrerer

Altersklassen in einem Gesamtturnier erfolgt die Titelvergabe analog den Regelungen

für Einzelturniere der weiblichen Jugend. (siehe Punkt 7.8 der TO)

17.5 Die Siegermannschaften der U20 und der U14 sind qualifiziert für die Ausscheidungskämpfe zur entsprechenden Deutschen

Vereinsjugendmannschaftsmeisterschaft

der weiblichen Jugend. Bei der Austragung mehrerer Altersklassen in einem Gesamtturnier werden die Qualifikationsplätze analog den Regelungen für Einzelturniere

der weiblichen Jugend (siehe Punkt 7.9 der TO) vergeben.

18 U25-Open der HSJ

18.1 An dem Turnier können auch Spieler aus anderen Landesverbänden und Nationen

teilnehmen.

18.2 Das Turnier wird DWZ-ausgewertet.

18.3 Die genauen Modalitäten des Turniers legt der Vorstand der HSJ und der zuständige

Turnierleiter für dieses Turnier fest.

19 Deutsche Mannschaftsmeisterschaften und überregionale Mannschaftsturniere

Die Hessische Schachjugend beschickt die ausgeschriebenen deutschen Mannschaftsmeisterschaften

und, falls es die finanziellen Möglichkeiten zulassen, auch andere Mannschaftsturniere.

20 Länderkämpfe

Die Hessische Schachjugend versucht mit anderen Landesverbänden Länderkämpfe zu

organisieren.

21 Hessischer Schulschach-Mannschaftswettbewerb (HSMW)

21.1 Die Hessische Schachjugend im HSV lädt alle hessischen Gesamtschulen, Gymnasien,

Grund-, Haupt- und Realschulen zur Teilnahme am Hessischen Schulschach-Mannschaftswettbewerb für Viererteams ein.

21.1.1 Diese Turnierordnung ist zur Durchführung des HSMW für alle Teilnehmer verbindlich.

21.1.2 Zu den nachfolgenden 5 Wettkampfgruppen (WK), WK II-IV, G und WK Mädchen, ausgetragen auf Landesebene, können von jeder

Schule maximal 2 (zusätzlich zu einem Vorberechtigten) Viererteam je WK mit 4 Stammspielern und beliebig vielen Ersatzspielern pro Mannschaft ge

meldet werden. Jeder Spieler kann innerhalb der WK nur in einer Mann

schaft spielen. Für Mannschaften der gleichen WK gilt: Sie werden nach Spielstärke in Teams 1, 2 usw. eingeteilt. Scheidet die unterrangige Mann

schaft aus, so dürfen Spieler dieser Mannschaft als Ersatzspieler in der hö

herrangigen Mannschaft mitspielen. Spieler eines Teams dürfen nach deren Aus

scheiden nicht mehr als Ersatzspieler in unterrangigen Mannschaften mitspielen. Vorher gemeldete Ersatzspieler werden nur als eine Liste

gemeldet und können je nach Bedarf eingesetzt werden, dürfen aber nur in einer Mannschaft spielen und nicht wechseln. Schüler, die für die WK III und IV gemeldet sind, dürfen in allen höheren Altersklassen (WK) nur als Ersatzspieler gemeldet und eingesetzt werden. Nach

meldungen sind jeweils vor Beginn der Spielrunden beim Gruppenlei

ter möglich, nach Vorlage eines Nachweises, dass der Spieler Schüler dieser Schule ist, oder auch direkt am Spieltag bei dem Schiedsrichter mit besonderem Hinweis auf dem Spielformular. Die Begriffe Spieler und Schüler gelten auch für die WK Mädchen.

21.1.3 Spielberechtigt sind nur Schulsehörer der Schulen für die sie gemeldet sind. Die Schulsehörigkeit ist durch die Schulleitung oder durch eine von dieser beauftragten Person bei der namentlichen Nennung von Spielern schriftlich zu bestätigen. Gegebenenfalls ist in den Spielbericht ein entsprechender Vermerk aufzunehmen. Eine ausdrückliche Nachweisführung erfolgt nur auf Verlangen einer gegnerischen Mannschaft oder des LSSR.

21.1.3.1 Wechselt ein Schüler während des laufenden Schuljahres die Schule, so kann er für die neue Schule als Ersatzspieler nachgemeldet und eingesetzt werden.

21.1.4 Die vier Stammspieler jeder Mannschaft werden in fester Reihenfolge gemeldet, ein Bretttausch während des laufenden Schuljahres von benachbarten Brettern ist nicht möglich. Bei Fehlen eines oder mehrerer Stammspieler wird aufgerückt, Ersatzspieler können nur hinter Stammspielern eingesetzt werden. Zulässig ist auch das Freilassen eines Brettes mit Nennung des fehlenden Spielers; es müssen jedoch mindestens 3 Spieler je Mannschaft antreten. Fehlende Stammspieler sind für die nachfolgenden Runden ohne weiteres wieder einsetzbar. Hat ein Spieler im Laufe des Wettbewerbes zweimal als Ersatz in einer höheren Wettkampfgruppe gespielt, so darf er in einer niedrigeren Wettkampfgruppe während dieses Wettbewerbes nicht mehr eingesetzt werden. Ersatzspieler welche in einer Wettkampfgruppe als Stammspieler und in einer höheren Wettkampfgruppe als Ersatzspieler gemeldet sind haben sich in der höheren Mannschaft festgespielt, wenn sie an zwei Wettkampftagen (nicht das 2. Schachspiel) als Ersatzspieler in der höheren Mannschaft gespielt haben.

21.1.5 Die Spielberechtigung richtet sich nach dem Alter, außer in der WK G. Im Schuljahr 2006/2007 bilden im Einzelnen die
WK II : Schüler, ab Jahrgang 1990 und jünger
WK III : Schüler, ab Jahrgang 1992 und jünger
WK IV : Schüler, ab Jahrgang 1994 und jünger
WK G : Grundschüler bis einschließlich Jahrgangsstufe 4

Für folgende Schuljahre gelten sinngemäß entsprechende Geburtsjahrgänge.

21.1.6 WK Mädchen: alle Schülerinnen und Abgängerinnen des laufenden Schuljahres, die zu Beginn des Kalenderjahres, in dem der Wettbewerb stattfindet, das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

21.1.7 Die Altersklassen verschieben sich analog in den Folgejahren. Die Hessische Schachjugend hat ein besonderes Interesse an der Förderung des Mädchenschachs. Daher sind, abweichend von Ziffer 21.1.2, bei der WK Mädchen Doppelmeldungen zulässig, also für WK Mädchen und für WK II, III, IV oder G.

21.1.8 Anmeldungen können nur durch die Schulleitung bis zum festgesetzten Termin erfolgen, die damit die Ausschreibung zugleich in allen Punkten anerkennt. Die Anmeldung, möglichst auf dem vorgesehenen Meldeformular, ist an den Landesschulschachreferenten zu senden und muss, für jede Mannschaft folgendes enthalten: Name, Anschrift, Telefon und ggf. Fax und E-Mail Adresse sowohl der Schule als auch

des Betreuers sowie Unterschrift des Schulleiters oder eines Vertreters und Schulstempel. Die Nennung der Stammspieler und eventuell bereits eingesetzter Ersatzspieler mit Nennung von Namen, Vornamen und Geburtsjahrgang eines jeden Schülers, erfolgt zur ersten Runde und wird mit dem Spielbericht an den LSSR bzw. die beauftragten Gruppenleiter übersandt. Der Betreuer bestätigt die Richtigkeit der Namen mit seiner Unterschrift. Gleiches erfolgt sinngemäß, wenn zu späteren Runden Ersatzspieler eingesetzt werden.

21.1.9 Ab dem Schuljahr 2005/2006 wird eine Wettkampfgruppe „O“ (Offene Klasse) eingeführt. Daran können sich alle Schüler bis einschließlich Klasse 13 allgemein- und berufsbildender Schulen in Hessen beteiligen. Der genaue Modus des Turniers wird vom Landesschulschachreferent nach Eingang der Meldungen festgelegt. Im Gegensatz zu allen anderen Wettkampfgruppen sind hier Doppelmeldungen und Doppelsätze möglich. Schüler können z.B. sowohl in der Wettkampfgruppe II und in der Wettkampfgruppe O als Stammspieler gemeldet und eingesetzt werden. Auch die Regelung des Festspielens von Ersatzspielern greift hier nicht. Wird das Finale der Wettkampfgruppen II-IV und G zeitgleich mit dem Turnier der Wettkampfgruppe O ausgetragen, kann jedoch ein Teilnehmer nur für eine Wettkampfgruppe eingesetzt werden. Für die Wettkampfgruppe O gibt es kein Bundesfinale.

21.1.10 Unvollständige Anmeldungen, ohne Unterschrift der Schulleitung oder eines beauftragten Vertreters oder ohne Angabe des verantwortlichen Betreuers, schließen von der Teilnahme aus.

21.2 Soweit diese Turnierordnung nichts anderes bestimmt, wird der HSMW nach den

FIDERregeln und den Regeln des DSB durchgeführt.

21.2.1 Alle Spielrunden werden im Rundensystem in Vierergruppen abgewickelt. Der LSSR oder sein beauftragter Vertreter / Gruppenleiter nimmt als Turnierleiter die Gruppeneinteilung und Festlegung des Spielortes vor, und zwar grundsätzlich nach regionalen Gesichtspunkten, so dass weite Anfahrten möglichst vermieden werden. Die drei bestplatzierten Mannschaften jeder Wertungsklasse des Hessischen Schulschach Pokals (HSSP) des gleichen Schuljahrs qualifizieren sich mit dieser Platzierung automatisch für die zweite Runde des Wettbewerbs. Sollte aufgrund geringer Anmeldezahlen die Aufteilung in Vierergruppen nicht sinnvoll erscheinen, liegt es im Ermessen der LSSR das Turnier als ein Eintagesturnier oder in anderer Gruppenform mit allen teilnehmenden Mannschaften auszuschreiben.

21.2.2 Alle Spielrunden werden im Rundensystem möglichst in Vierergruppen abgewickelt. Bei mehr als 32 gemeldeten Mannschaften pro WK ist die Bildung größerer Gruppen möglich, die Bildung von Gruppen mit weniger als vier beteiligten Mannschaften ist möglichst zu vermeiden. Der LSSR oder sein beauftragter Vertreter / Gruppenleiter nimmt als Turnierleiter die Gruppeneinteilung und Festlegung des Spielortes für die erste Runde vor, und zwar grundsätzlich nach regionalen Gesichtspunkten, so dass weite Anfahrten möglichst vermieden werden. Sollte aufgrund geringer Anmeldezahlen die Aufteilung in Vierergruppen nicht sinnvoll erscheinen, liegt es im Ermessen der LSSR das Turnier als ein Eintagesturnier oder in anderer Gruppenform mit allen teilnehmenden Mannschaften auszuschreiben. Die WK M und die WK OS werden grundsätzlich als Eintagesturnier im Rahmen des gemeinsamen Finales ausgeschrieben. Die Bildung zusätzlicher Wertungsklassen innerhalb

der WK M ist möglich.

21.2.3 Die anreisende Schulmannschaft (Betreuer und 4 Spieler) kann zu den angefallenen, nachgewiesenen Fahrtkosten auf Antrag über den LSSR einen Zuschuss erhalten; gegebenenfalls sind Originalbelege für die Abrechnung erforderlich.

21.2.4 Für die WK II – IV beträgt die Bedenkzeit je Spieler 30 Minuten ohne Notationspflicht

und für die WK G 20 Minuten ohne Notationspflicht jeweils für die gesamte Partie. Die Bedenkzeit für die WK M und die WK O wird in Abhängigkeit von der Anzahl der gemeldeten Teams zu Beginn des entsprechenden Eintagesturniers festgelegt. Sie wird in der Regel zwischen 15 und 30 Minuten je Spieler und Partie liegen. Es gelten die FIDE-Schnellschachregeln.

21.2.5 Für die Platzierung in den zu spielenden Runden entscheiden in den WK 2 bis 4, M und O zunächst die Mannschafts-, dann die Brettunkte, sodann die Berliner Wertung aus allen Runden. In der WK G entscheiden zunächst die Brettunkte, dann die Mannschaftspunkte, weitere Feinwertungen entsprechend den anderen WK. Ist die Qualifikation auch dann noch nicht entschieden, entscheidet das direkte Ergebnis, dann die Anzahl der Brettsiege, danach die der Schwarzsiege und zuletzt das sofortige Los. Sollten zu spielende Runden, etwa die Finalrunden in den Wertungsklassen M oder O, im Schweizer System statt im Rundensystem ausgetragen werden, tritt die Wertung nach Buchholz an die Stelle der Berliner Wertung.

21.2.6 Es gilt folgende Wertung: Mehr als 2 Brettunkte = 2 Mannschaftspunkte, 2 Brettunkte = 1 Mannschaftspunkt, weniger als 2 Brettunkte = 0 Mannschaftspunkte. Treten an einem Brett beide Spieler nicht an, so muß die Partie kampflös (0 : 0) gewertet werden.

21.2.7 Es werden 3 Runden (jeder gegen jeden) in regionalen Vierergruppen gemäß

Ziffer 21.2.1 gespielt. Die Betreuer lösen die Startnummern an Ort und Stelle aus; gespielt wird nach FIDE- Paarungstabelle: 1-4, 2-3 / 1-2, 4-3 / 3-1, 2-4. Eine (noch) fehlende Mannschaft erhält stets die Startnummer 4. Sollten aufgrund höherer Teilnehmerzahlen Fünfer- oder größere Gruppen gebildet werden müssen, gilt diese Regelung entsprechend. Das in der o.a. Paarungsliste zuerst genannte Team führt am 1. und 4. Brett die schwarzen Steine und am 2. und 3. Brett die weißen Steine.

21.2.8 In allen WK qualifizieren sich Sieger und Gruppenzweite für die nächste Runde, sowie ggf. die erforderliche Zahl von punktbesten Gruppendritten, die übrigen Teams scheidern aus. Bei Punktgleichheit auf Qualifikationsplätzen wird gemäß Ziffer 20.2.4 verfahren. Treffen zwei Mannschaften in zwei aufeinander folgenden Runden erneut aufeinander, so spielen sie in Runde 1 gegeneinander, und zwar mit Farbwechsel an den Brettern.

21.2.9 Ein Brettertausch ist ausgeschlossen. Ersatzspieler dürfen während eines Spieltages nur hinter gemeldeten Stammspielern eingesetzt werden.

21.3 Die Betreuer benennen vor Spielbeginn einen Schiedsrichter aus ihren Reihen, der

auf tretende Streitfälle beilegt. Spielwiederholungen sind wegen des erheblichen Kosten- und Zeitaufwandes unter allen Umständen zu vermeiden.

21.3.1 Auf Antrag kann der Schiedsrichter eine Partie für remis erklären, wenn ein Spieler keine Gewinnversuche unternimmt und nur noch seinen Zeitvorteil ausnutzt.

21.3.2 Gegen die Entscheidung des Schiedsrichters kann binnen drei Tage schriftlich Protest beim LSSR eingelegt werden, die Runde ist aber grundsätzlich weiterzuspielen. Der LSSR entscheidet den Fall endgültig.

21.3.3 Die Spielergebnisse sind dem Gruppenleiter, möglichst auf dem vorgesehenen

Spielberichtsformular, mit Vor- und Familiennamen der Spieler in der Brettreihenfolge mit den Einzelresultaten, unverzüglich am Wettkampftag mitzuteilen, versehen mit den Unterschriften der Mannschaftsbetreuer.

21.3.3.1 Wird erst in der Woche vor dem Rundenendtermin gespielt, so ist darüber hinaus eine telefonische Übermittlung des Gesamtergebnisses durch den Gastgeber am Spieltag an den Gruppenleiter oder den LSSR erforderlich.

21.3.4 Auf frühzeitigen Vorschlag des Gastgebers vereinbaren die Betreuer der in der Vierergruppe zusammengefassten Teams einverständlich ihren Spieltermin bis zum festgesetzten Endtermin. Dabei soll auf die Terminwünsche der weit anreisenden Mannschaften besonders Rücksicht genommen werden.

21.3.5 Kommt keine Vereinbarung eines früheren Termins zustande, so ist der bekannte gegebene Rundenschlusstermin verbindlich.

21.3.6 Auf einseitigen schriftlichen Antrag einer Schulleitung kann der LSSR der Vorverlegung des Spieltermins wegen wichtigen Gründen zustimmen; dann ist der neue Termin auch für die anderen Teams verbindlich. Ein formloser Antrag ohne Begründung durch die Schulleitung genügt nicht.

21.3.7 In der Regel wird werktags um 10 Uhr gespielt. Es kann jedoch ausnahmsweise an einem Samstag gespielt werden.

21.3.8 Die Finalspiele finden in einer gemeinsamen Veranstaltung statt. Sie stehen unter der Leitung des LSSR oder eines beauftragten Vertreters.

21.3.9 Vom Halbfinale an (acht Mannschaften) kann der LSSR die Wettkampfleitung selbst übernehmen oder durch von ihm beauftragte, neutrale Wettkampfleiter (Schiedsrichter) wahrnehmen lassen. Auf Antrag beteiligter Schulen kann dies jederzeit auch in den früheren Spielrunden von Fall zu Fall geschehen, wofür vorzugsweise die beauftragten Gruppenleiter oder die Jugendleiter benachbarter hessischer Schachvereine herangezogen werden sollen.

21.3.10 Die Schüler sollen von ihrem Betreuer vor Beginn der Schulschachsaison eine Kopie der Schulschachturnierordnung bekommen, so dass sie vor Spielbeginn über alle wichtigen Turnierregeln Bescheid wissen; eventuelle Unklarheiten sind vor Spielbeginn auszuräumen. Der Veranstalter hat ein Exemplar der Turnierordnung bereitzuhalten.

21.3.11 Im Spielraum ist für absolute Ruhe zu sorgen. Schüler die ihre Partie beendet

haben, sollten den Raum bis zur nächsten Runde verlassen.

21.3.12 Kein Betreuer oder begleitender Trainer darf in laufende Partien eingreifen.

21.3.13 Wenn ein Spieler oder Betreuer in eine noch laufende Partie hereinredet (dies gilt auch für unmögliche Züge), so ist dieser aus dem Raum zu schicken.

Für die weiteren Spiele an diesem Tag ist dieser dann gesperrt. Im

Wiederholungsfalle wird der Schüler für die gesamte Saison gesperrt. Im

Falle eines solchen Vorfalles ist dies auf dem Spielbericht zu vermerken. Die

Spieler spielen bis zur gemeinsamen Übereinkunft (Matt oder Remis). Im

Falle eines Hereinredens eines Betreuers kann die gesamte Mannschaft disqualifiziert

werden.

21.3.14 Die Landessieger in der WK II, WK III, WK IV, WK G und WK Mädchen vertreten die hessischen Schulen bei den Bundesfinals der Deutschen Schulschach-Meisterschaft (DSSM), in denen die Deutschen Meister ermittelt werden.

22. Schulschachturnier Hibbdebach gegen Dribbdebach

Die Hessische Schachjugend richtet zusammen mit der Frankfurter Sparkasse das Schulschachturnier

Hibbdebach gegen Dribbdebach als Breitenschachturnier aus. Die genauen Turniermodalitäten werden mit der Ausschreibung bekannt gegeben. Die Turnierleitung obliegt

dem LSSR oder einem beauftragten Vertreter.

23 Hessischer Schulschach-Pokal (HSSP)

23.1 Gespielt wird Schnellschach mit 15 Minuten Bedenkzeit je Spieler und Partie, 7 Runden nach Schweizer System und in 6 Wertungsklassen (WK II-IV, G, M, O), nach den FIDE Schnellschachregeln.

23.2 Die Spielberechtigung richtet sich nach Ziffer 21.1 und 21.1.5 Der Turnierleiter legt

vor Ort fest, welche Wertungsklassen ggf. in einer gemeinsamen Gruppe, jedoch mit getrennter Abschlusswertung spielen. Die Bildung zusätzlicher Wertungsklassen innerhalb der WK M ist möglich.

23.3. Spielberechtigt sind nur Schulangehörige mit gültigen Schülerscheinen, welche

auf Anforderung bei der Anmeldung vor Ort vorzulegen sind. Vier Spieler je Mannschaft

werden in fester Reihenfolge gemeldet; ein Bretttausch während des Turniers ist ausgeschlossen. Das Einsetzen von Ersatzspielern ist nur hinter den gemeldeten Stammspielern zulässig. Unter Nennung der verhinderten Teilnehmer müssen mindestens zwei Spieler je Team antreten. Die Wertung erfolgt analog den entsprechenden Regelungen für den HSMW, als zweite Feinwertung wird grundsätzlich

die Wertung nach Buchholz anstelle der Berliner Wertung verwendet, es sei denn der Wettkampf wird im Rundensystem ausgetragen.

23.4. Die Schüler sind erst am Spielort mit Namen, Vornamen und Geburtsdatum durch

den Betreuer anzumelden.

24 Inkrafttreten

24.1 Diese Turnierordnung tritt durch Beschluss der Herbsttagung der Hessischen Schachjugend im HSV vom 31.10.09 in Raunheim zum 01.November 2009 in Kraft.

25 Anhang: Altersklassen

25.1 Für die Einteilung nach Altersklassen ist der Stichtag 01.01. maßgebend.

25.1.1 U25: vor dem 01.01. des betreffenden Jahres noch nicht 25 Jahre alt ist

25.1.2 U20: vor dem 01.01. des betreffenden Jahres noch nicht 20 Jahre alt ist

25.1.3 U18: vor dem 01.01. des betreffenden Jahres noch nicht 18 Jahre alt ist

25.1.4 U16: vor dem 01.01. des betreffenden Jahres noch nicht 16 Jahre alt ist

25.1.6 U14: vor dem 01.01. des betreffenden Jahres noch nicht 14 Jahre alt ist

25.1.7 U12: vor dem 01.01. des betreffenden Jahres noch nicht 12 Jahre alt ist

25.1.8 U10: vor dem 01.01. des betreffenden Jahres noch nicht 10 Jahre alt ist

25.1.9 U08: vor dem 01.01. des betreffenden Jahres noch nicht 8 Jahre alt ist